

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

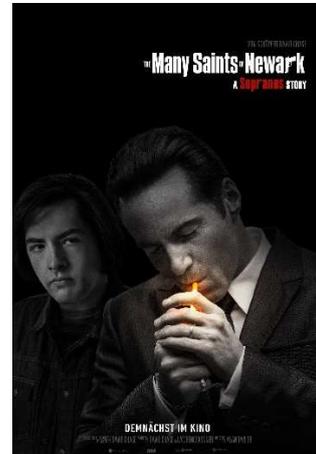
Thriller, Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

## The Many Saints of Newark – A Sopranos Story

Eine Reise zu den Wurzeln von Tony Soprano – spannendes Gangsterkino, so vielschichtig wie seine Figuren.

Als Teenager in den 1960ern ist Tony Soprano weit entfernt von dem Mafiaboss, der er einmal werden soll. Anführer der Familie sind Männer wie sein Onkel Dickie Molisanti, der versucht, in Newark die Oberhand im Drogengeschäft zu behalten. Doch als Harold, ein Schwarzer, der für ihn arbeitet, sich ihm entgegenstellt, stehen alle Zeichen auf Krieg.

Unter der Regie von Alan Taylor und der engen Drehbuchmitarbeit des Erfinders der Kultserie, David Chase, gelingt dem Film ein Prequel zu THE SOPRANOS, das sich nahtlos in das Universum der Serie einreicht. Doch auch für Nichtkenner bietet der Film eine spannende und vielschichtige Handlung, die alles aufbietet, was das Gangsterfilm-Genre bereithält: Drogen, Gewalt, Intrigen – und der brutale Kampf um die Macht im eigenen Viertel. Die Bilder sind stimmungsvoll und mit einem passenden Soundtrack unterlegt, die Gewalt ist direkt und körperlich. Doch über die klassischen Stereotypen hinaus gelingt es dem Film, etwas über die Probleme der Zeit zu erzählen. Denn die Unterdrückung der schwarzen Bevölkerung und deren Auflehnung werden ebenso deutlich wie die Korruption durch die Mafia. Alessandro Nivola ist als Dickie eine ambivalente Hauptfigur. In Leslie Odom Jr. als Harold, der sich nicht länger unterdrücken lassen will und seine Männlichkeit in Frage stellt, findet Nivola ein kongeniales Gegenstück. Und mit Ray Liotta als inhaftiertem Familienoberhaupt ist die Anlehnung an legendäre Mafia-Filme perfekt. Geschickt entwirft das Drehbuch eine in sich stimmige und dynamische Figurenkonstellation, in der ein einzelner Dialog eine ganz neue Spannung hinzufügen kann. Und in der der Charakter einer ambivalenten Figur wie Tony Soprano seine glaubwürdigen Wurzeln findet.



Spielfilm, Thriller  
USA 2021

Regie: Alan Taylor

Darsteller: Alessandro Nivola; Michael Gandolfini; Vera Farmiga; Ray Liotta; Leslie Odom Jr. u.a.

Länge: 120 Minuten

FSK:



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)